

Auswertung Mitgliederbefragung zum Thema

„Umsetzung und Folgen des Mindestlohns“

Der Verein hat mit Stand 10.03.2015	59 Mitglieder
Weitere Beitrittserklärungen, die genehmigt werden müssen:	10 Mitglieder
Angaben von Nicht-Mitgliedern	5 Nicht-Mitglieder
Insgesamt teilgenommen haben	28 Personen

1. Anzahl der Mitarbeiter

- 1 Teilnehmer: 10 Mitarbeiter
- 7 Teilnehmer: 14-25 Mitarbeiter
- 17 Teilnehmer: 26-60 Mitarbeiter
- 3 Teilnehmer: 70-86 Mitarbeiter

2. Wieviel Zeit nimmt die Dokumentation der täglichen Arbeitszeit der Mitarbeiter im Monat in Anspruch

- 3 Teilnehmer: 10-15 Minuten
- 5 Teilnehmer: 1 bis 2 Stunden
- 8 Teilnehmer: 4 bis 8 Stunden
- 5 Teilnehmer: 10 bis 20 Stunden
- 1 Teilnehmer: 31 Stunden
- 1 Teilnehmer: wenig
- 5 Teilnehmer: kein zusätzlicher Zeitaufwand, da sowieso elektronische Dokumentation

3. Wie wird die Dokumentationspflicht erfüllt?

- 18 Teilnehmer: Elektronisch
- 6 Teilnehmer: Handschriftlich
- 4 Teilnehmer: Beides

4. Wieviel Geld wurde bzw. muss für die Erfüllung der Dokumentationspflicht aufgewandt werden?

- 3 Teilnehmer: Einmalig 150 EUR bis 285 EUR
- 3 Teilnehmer: Monatlich 25-50 EUR
- 5 Teilnehmer: Monatlich 100 bis 300 EUR
- 1 Teilnehmer: Dokumentation in der Freizeit
- 17 Teilnehmer: keine zusätzlichen Kosten bzw. keine Angabe

5. Kam es aufgrund der Einführung des Mindestlohns zu einer Preissteigerung für die Produkte?

- 1 Teilnehmer: Nein
- 27 Teilnehmer: Ja

Prozent: 5 bis 30% (ø 14,2%)

6. Gab es Umsatz- und Gewinneinbußen im Zusammenhang mit der Einführung des Mindestlohns?

8 Teilnehmer: Nein

20 Teilnehmer: Ja

Prozent: 5 bis 30 % (ø 13,2%)

7. Mussten aufgrund der Einführung des Mindestlohns Mitarbeiter entlassen werden oder wird eine Entlassung beabsichtigt?

14 Teilnehmer: Nein

14 Teilnehmer: Ja

Entlassungen: 2 bis 15 (ø 6 Entlassungen)

8. Gab es Probleme bei der Einführung/Umsetzung des Mindestlohns?

14 Teilnehmer: Nein

13 Teilnehmer: Ja

1 Teilnehmer: Beides

Anmerkungen:

- Richtige Dokumentation und Aufklärung der Mitarbeiter
- § 2 MiLoG Arbeitszeitflexibilisierung, richtige Anwendung
- Neue Arbeitsverträge für alle! Div. Änderungen, damit finanziell überleben; Einsparnis bei den Arbeitszeiten, div. Modelle.
- Die Produktivitätssteigerung, die ein einhergehendes Muss mit dem Mindestlohn ist, stellt eine große Herausforderung an System, Personal und Betrieb dar.
- Verkürzung der Arbeitszeiten; Umstellung/Änderung von Arbeitsverträgen
- Kalkulation, Mitarbeiterprüfung, Entlohnung, Stundenumsetzung
- Finanzielle
- Den Mitarbeitern zu erklären, dass die Abstände der Verdienste zwischen den Gewerken nicht angeglichen werden können.
- Ich drucke jeden Monatsanfang die elektronisch erfassten Arbeitszeiten aus und lasse sie von den MA unterschreiben
- Umsetzung nicht, aber Kostendruck
- Liquidität, Preiserhöhung wird von Kunden nicht toleriert
- Unverständnis der Kunden (zu teuer); Lohngefüge hat sich unrealistisch verändert (alle wollen mehr, da ungelernte Aushilfe schon 8,50 EUR netto bekommen) etc.
- Tägl. oder wöchentlich mit Unterschrift von jedem MA wird nicht gemacht, da unmöglich
- Der größte Teil der kleineren Wettbewerber arbeitet schwarz Umsatz+Mitarbeiter und verzehrt so das Preisbild beim Kunden
- Bei 450 EUR-Kräften: arbeiten weniger, dafür musste mehr Personal eingestellt werden.
- Nur Aufwand
- Bereits höher bezahlte Mitarbeiter verlangen ebenfalls mehr loh. Risiken, Unsicherheit und Mehraufwand

9. Wurde bereits vom Zoll kontrolliert?

2 Teilnehmer: Ja

26 Teilnehmer: Nein

10. Sind die Zollkontrollen ausreichend?

2 Teilnehmer: Ja

3 Teilnehmer: ohne Angabe

23 Teilnehmer: Nein

Anmerkungen:

- Hatte bereits mehrmals Kontakt mit Zollbehörde, da ALLE Mitbewerber in Würzburg den ML nicht zahlen!
- Wann wird es endlich Pflicht, jedem Kunden eine Quittung geben zu müssen (wie in Frankreich)!!!
- Viele Mitbewerber umgehen die ML, in dem sie keine Rechnungen mitbringen, sondern Bestellbestätigungen diverser Plattformen (pizza.de, Lieferando); solche Fälle werden von uns derzeit gesammelt und werden beim Finanzamt zur Anzeige gebracht.
- Je Schärfer die Kontrollen sind bzw. werden, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit der Marktberreinigung/-konsolidierung

10.03.2015 Diana Hinrich